



**epitonion gmbh**

kapellenweg 7

69434 heddesbach

T: +49 (6272) 513 086

F: +49 (6272) 513 105

M: gerold.hahn@epitonion.com

---

## Kurzprofil

Stand: August 2010

---

**Name** Gerold Hahn



**Geburtstag** 23.06.1975

- Ausbildung**
- Abitur Schlossgymnasium Kirchheim/Teck
  - Studium der Umweltwissenschaften und Hydrologie, Universität Freiburg
  - Ausbildung und Zertifizierung zum Systembetreuer am Rechenzentrum und Wissenschaftlichen Instituten der Universität Freiburg
  - Zertifizierungen im Bereich der Microsoft Serversysteme

**Sprachen** Deutsch  
Englisch

**Zertifizierung** Zertifikat der Universität Freiburg für DV-Betreuung  
Zertifikate für MOC 2054, MOC 2046, MOC 2256

**Kurzbeschreibung** Consultant, Trainer, Projektleiter

**Schwerpunkte:**

- Consulting und Projektierung im Bereich der Windows Server Systeme, Microsoft Exchange Server, insb. auch in heterogenen IT-Umgebungen
- Training, Workshops, Troubleshooting von Microsoft IT-Systemen  
Seminare (Administration, Installation, Migration, ADS, Security)
- Virtualisierung von Serversystemen und IT-Infrastrukturen
- Integration von Systemüberwachung und Monitoringsystemen

**Kurzreferenz (Prof. Dr. Werner Schempp):**

„Herr Hahn verfügt über sehr gute technische und konzeptionelle IT-Kenntnisse und in zahlreichen Projekten nachgewiesene Umsetzungs-kompetenz. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich MS Windows Server. Durch sein lösungsorientiertes und zielstrebiges Vorgehen konnte Herr Hahn stets überzeugen und empfiehlt sich dadurch für weitere Projekte.“

---

---

**Branchenkenntnisse**

- Dienstleistung (Finanzdienstleistung, Facility Management, Handel, KFZ)
- NGO (Non-Government Organizations)
- Industrie (Logistik, Leittechnik, Bau)
- Medizin (Praxisbetrieb, Klinikbetrieb)
- Universität (Forschung, Grundlagenforschung, Verwaltung, Prüfungsamt)
- Universitätsklinikum (Forschung, Personenbezogene Datenverarbeitung)

---

**Betriebssystem-  
kenntnisse**

- Windows Server 2008 Standard / Enterprise (incl. R2, Hyper-V, 32/64bit)
- Windows Server 2003 Standard / Enterprise (incl. SP2 und R2)
- Windows Small Business Server 2003 / 2008 (incl. R2)
- Red Hat Enterprise Linux 5, SELinux / CentOS 5
- Fedora Core (alle Versionen), SELinux
- Windows NT / 2000 / XP / VISTA / 7 (alle Versionen, 32bit, 64bit)
- VMware Server 1 - 2, VMware GSX / ESX(i) Server, VMware Workstation
- ASTARO Security Linux Firewall (V3 – ASG V7)
- NOVELL Netware 3.x / 4.x / 5.x / ZENWorks
- MacOS X (10.x, Workstation)

---

**Backofficekenntnisse**

- Microsoft Exchange Server 2000, 2003, 2007, 2010
- Exchange Zusätze (Spamfilter, Virenschutz, Faxintegration)
- Microsoft Portal Server / SharePoint Services
- Microsoft ISA Server 2004, 2006, ForeFront
- Microsoft Terminal Server (Anwendungsserver) 2000, 2003, 2008
- CITRIX Terminal Server XPa – PS4
- NAGIOS Enterprise System- und Netzwerkmonitoring 2.x, 3.x
- "Paperless Office", Ferrari FAX

---

**Client-Applikations-  
kenntnisse und  
Serverapplikationen**

- Microsoft SharePoint / Office System / Open Office (Anwendung)
- Virtualisierungs- und Terminalserverinfrastrukturen (VMware, Hyper-V)
- Adobe Photoshop CSx / Adobe Acrobat / Farbmanagement
- Sendmail / MIMEDefang / SpamAssassin / AMaViS / ClamAV
- Samba+Kerberos / PHP+MySQL / Apache / Squid

---

**Netzwerkkenntnisse**

- IT – Infrastruktur (incl. globaler Infrastrukturen)
  - IT – Architektur (Hardware + Software + Netzwerke + Organisation)
  - LAN- / WAN- / WLAN- / VPN-Topologien; GW- / FW-Security
  - Protokolle TCP/IP V4/V6
  - Monitoring / Überwachung / Prozessoptimierung
-

---

## Projekterfahrung

- **Planung und Durchführung einer Netzmigration von Novell 4.11 auf Novell 5.11 sowie Windows 2000 Server in einem Institut des Universitätsklinikums (2001)**

Das Netzwerk war zu der Zeit der Betreuungsübernahme in einem Zustand, der als veraltet und strukturalarm bezeichnet werden kann. Die Hauptaufgabe bestand darin, die abteilungsabhängige Planung und Umsetzung für eine vollständige Modernisierung des Netzwerkes auf aktuelle Standards und Funktionalität. Es wurden in kürzester Zeit insgesamt 4 Server sowie 45 Workstations migriert, ohne den laufenden Betrieb zu unterbrechen oder zu stören. Im Detail wurden 2 Novell Netware Server implementiert, sowie ein Linux Webservice und ein Microsoft Windows Datenbankservers. Durch Maßnahmen wie neue Backupstrategien und Zentralisierung von Daten - weg von P2P Workstations hin zum Server-Clientbetrieb - konnte eine wesentliche Steigerung der Effizienz der wissenschaftlichen Arbeitsplätze erreicht werden sowie eine deutlich höhere Ausfallsicherheit gewährleistet werden.
  - **Design und Erstellung mehrerer Vorträge für diverse Forschungskongresse (2001-2003)**

Während der Tätigkeit für das Institut für Humangenetik und Anthropologie (Freiburg) wurden mehrere Vorträge und Poster sowohl technisch als auch kreativ begleitet. Es wurden insbesondere Vorträge von bis zu 45 min Länge für bundes- und weltweite Kongresse erstellt. Das zentrale Thema lag im Bereich der Chromosomenevolution. Eine Anerkennung der Arbeit war der Gewinn des Posterpreises auf einem internationalen humangenetischen Kongress.
  - **Design und Erstellung verschiedener Universitätswebsites (2001-2003)**

Während der Tätigkeiten für die Universität Freiburg, entstanden mehrere Websites zum Teil vollständig oder in Teilen. Es wurde hierbei größter Wert auf die Anpassung an die jeweilige Thematik gelegt. Zum Einsatz kamen die Sprachen HTML, JAVA, JavaScript und Flash. Durch eine präzise Auswahl und Implementierung der Inhalte konnte ein deutlich erhöhter Umfang an wissenschaftlichen Anfragen und internationalem Interesse verzeichnet werden. Insbesondere durch die Anpassung der Websites an die Algorithmen von Suchmaschinen konnte diese Resonanz realisiert werden.
  - **Planung, Konzeption und Realisierung mehrerer Netzmigrationen von Windows NT / 2000 nach Windows Server 2003 bzw. Windows Small Business Server 2003 (2002-2007)**

Auch wenn jedes Netzwerk regelmäßig in kleinerem Umfang gepflegt werden muss, lässt sich in größeren Zeitabständen eine umfassendere Migration nicht vermeiden. Es wurden in diesem Kontext mehrere Migrationen durchgeführt. Die zu migrierenden Netze umfassten von Novell Netware 3.11 bis hin zu Linux Kernel 2.x. verschiedenste Plattformen.

Aufgrund der Ergebnisse der Kosten-Nutzen-Analyse wurde in vielen Fällen zu Microsoft Windows Server bzw. zu einem vollständigen Windows Netzwerk migriert. Insbesondere wenn eine Groupwarelösung erforderlich war oder für die Zukunft gewünscht wurde, kam bei kleinen Firmennetzwerken häufig das Produkt SBS2003 von Microsoft sehr erfolgreich zum Einsatz.

Die Umsetzung wurde in den meisten Fällen über neue Hardware realisiert, die zunächst parallel arbeitet und nach der Übernahme aller Serverdienste und Daten komplett den Produktivbetrieb übernimmt. Die Planung eines zu migrierenden Netzwerkes umfasste selbstverständlich alle relevanten Themen wie Backup, Ausfallsicherheit, Recovery, Performance, etc. und wurde an die neuen Gegebenheiten angepasst.
  - **Planung, Konzeption und Realisierung von Schulungsraumdesigns und -Infrastrukturen in diversen Umgebungen (2003-heute)**

Für IT-Schulungsunternehmen und Firmen mit eigener Seminarumgebung wurden Schulungsräume neu konzipiert und realisiert. So wurden beispielsweise in Zusammenhang mit einem Umzug alle Räume neu designed und technisch angepasst. Um eine größtmögliche Effizienz und Effektivität innerhalb des Schulungsbetriebs zu gewährleisten, wurde eine genaueste Anordnung von Möbeln und Geräten verwirklicht. Die technischen Anpassungen wurden strukturiert und für jeden Schulungsplatz einzeln konfektioniert. Dadurch entstanden Schulungsräume, die flexibel und schnell der jeweiligen Schulung angepasst werden können und letztlich sogar eine Mehrfachnutzung erlauben.

Des Weiteren wurde die Infrastruktur weiterentwickelt, indem die Automatisierung der Installationen für zukünftige Anforderungen angepasst wurde. Als Software kam vor allem GHOST, ACRONIS und DriveIMAGE zum Einsatz. Durch den Einsatz dieser Technik kann ein kompletter Systemwechsel von z.B. einem „Office“-Kursraum zum einem „Serverkurs“ innerhalb nur 15 Minuten erfolgen. Dies ermöglicht die Mehrfachnutzung eines Raumes sogar innerhalb eines Tages und somit eine deutlich höhere Auslastung.
-

---

■ **Erstellung des Sicherheitskonzeptes für die deutschlandweit eingesetzte Prozessleittechnik einer namhaften Firma (2002)**

Für eigene (proprietäre) Systeme, die ein Hersteller bei seinen Kunden einsetzt, wird inzwischen ein hohes Maß an Sicherheitsstandards und Integrationsfähigkeit vorausgesetzt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde in einem ersten Schritt innerhalb einer Schulung den technischen Mitarbeitern die theoretische Grundlage für die Thematik vermittelt. In den darauf folgenden Workshops wurde dann das Sicherheitskonzept in verschiedenen Security-Levels und Ausführungen erstellt. Die Lösungen umfassten von einer einfach zu installierenden DSL-GW/FW Technologie bis hin zur komplexen Firewall-Lösung, die auch strengen Validierungen gerecht wird.

■ **Durchführung von Seminaren mit kombinierten Netzwerkmigrationen – training on the job / coaching (2002-heute)**

Um Verantwortlichen für Netzwerke einen besseren Einblick in die Thematik zu gewährleisten, wurden Seminare entworfen und durchgeführt, die von der Theorie über die Realisierung bis hin zur Netzwerkübergabe alle verantwortlichen Personen direkt miteinbezogen. Dadurch sollte für den Kunden mehr Transparenz in der eigenen IT-Infrastruktur geschaffen werden, um mit der komplexen Thematik besser umgehen zu können. Auch im Falle von 2nd / 3rd Level Support sind gute Vorkenntnisse der Netzbetreiber vor Ort als Informationsgrundlage für externe Systemtechniker von hoher Wichtigkeit.

■ **2nd / 3rd Level Support (Systeme, Backoffice, Infrastruktur) bei Niederlassungen namhafter Konzerne (2001-heute)**

In extremen Situationen wurde mehrfach innerhalb von kürzester Zeit der Betrieb von IT- Systemen wiederhergestellt. Der Umfang des Supports umfasste unter anderem:

- Recovery / Disaster-Recovery von Microsoft Exchange Server
- Reparatur von Microsoft Exchange Datenbanken
- Umzug von Microsoft Exchange Server nach Hardwarecrash
- Wiederherstellung von VPN (L2TP) Anbindungen von Außenstellen
- Beseitigung von Virenbefall bzw. Maleware nach Komplettausfall im gesamten Firmennetzwerk
- Serverumzug von Microsoft ADS bei gleichzeitig bestehenden Hardwareproblemen
- Umzug komplexer Serverdienste (File, Print, DNS, DHCP, WEB, etc.) nach Fehlverhalten
- und diverse weitere Probleme in IT-Infrastrukturen und -Systemen

■ **Erstellung und Implementierung von Sicherheitslösungen und Sicherheitskonzepten innerhalb von Universitätsnetzwerken sowie Firmennetzwerken mit statischen „externen“ Vorgaben (2003-heute)**

Selbst in Netzwerken, die durch die externe Bereitstellung sowie anderen Richtlinien nicht veränderbar sind, ist es von höchster Wichtigkeit, aktuellen Sicherheitskriterien gerecht zu werden ohne geltende lokale Richtlinien zu verletzen. Hierzu wurde in vielen Fällen auf die diversen bereits implementierten technischen Möglichkeiten von Betriebssystemen zurückgegriffen, ohne deren Funktionalität oder die des Netzwerkes zu beeinträchtigen. Als Beispiel soll hier „statisches Routing“, eigene DNS-Verwaltung, DHCP über Adress-Reservierung und diverse systeminterne Filtermöglichkeiten wie IP-Richtlinien, GPOs, WSUS, Imaging, DFS, etc. genannt werden. Somit lässt sich ohne Konzernrichtlinien- oder Vorgabenverstoß ein deutlich höheres Maß an Sicherheit realisieren, als es im Standardbetrieb bzw. mit Standardinstallationen der Fall wäre.

■ **Konzeption und Durchführung von Systemumzügen auf andere Hardware im Bereich Windows Server sowie Exchange Server (2001-heute)**

Wie zuvor bereits erwähnt, wurden mehrere Netzwerke auf einen aktuellen Stand und moderne Funktionalitäten gebracht. In jedem Netzwerk wurden stets die Gegebenheiten vor Ort, finanzielle Mittel, Zeiträume, technische Realisierbarkeit und letztlich auch der wichtigste Teil – der Benutzer – berücksichtigt. Durch konsequentes Überprüfen der einzelnen Arbeitsschritte wurde ein Höchstmaß an Qualität erzielt und dem Kunden stets eine Steigerung der Effizienz gewährleistet.

■ **Konzeption und Implementierung von VPN-Lösungen im PPTP, IPSEC sowie L2TP Bereich für Kundenanbindung, Außendienstmitarbeiteranbindung und Zweigstellenanbindung (2002-heute)**

Um Firmen das höchste Maß an Sicherheit im Bereich Datenverkehr zu gewährleisten, wurden verschiedene Lösungen realisiert. Außendienstmitarbeiter bzw. Mitarbeiter mit „Home- Office“ wurden meist durch die etwas einfachere VPN-Variante des PPTP an das Netzwerk angebunden. Die technische

---

---

Realisierbarkeit stellt an moderne Systeme allerdings keine Herausforderungen mehr und ist auch für den Benutzer ohne fundierte Vorkenntnisse leicht konfigurierbar.

Für anspruchsvollere Lösungen und höhere Sicherheitsanforderungen wurden IPSEC bzw. L2TP Lösungen bevorzugt, da diese zwar komplex aber auch als sehr sicher einzustufen sind. Eine äußerst sichere wie zuverlässige Lösung wurde z.B. mit Hilfe von ASTARO SECURITY LINUX erreicht. Mit dieser Lösung wurde sowohl im universitären Bereich, wie auch im Konzernbereich die Anbindung von Außenstellen, Außendienstmitarbeitern sowie Gastzugänge umgesetzt.

Auch Bordmittel, die z.B. Windows Server über RAS und entsprechende Richtlinien zur Verfügung stellt, können problemlos und bei richtiger Konfiguration sicher eingesetzt werden.

- **Konzeption und Realisierung eines Wide Area Network (WAN) + ADS unter Microsoft Windows 2003 Server in einer Klinik mit heterogener Umgebung und mehreren Gebäuden (2004)**

Die Aufgabe bestand in der Zusammenführung eines heterogenen Netzwerks in verschiedenen Stadtteilen und Gebäuden mit unterschiedlichen Netzwerkanbindungen. Um eine hohe Verfügbarkeit bei höchster Performance zu erreichen, wurde die ADS-Infrastruktur auf alle Gebäude mit mehreren DC-Servern gleich verteilt und entsprechend Datenspeicher vor Ort bereitgestellt. Es wurden Datenbestände vereinheitlicht, sortiert und am zentralen Standort über aktuelle Stagesysteme im Netz bereitgestellt. Des Weiteren konnte eine netzwerkweite Datensicherung realisiert werden und ein zentrales Patchmanagement stellt sicher, dass zeitnah alle Updates verfügbar sind und eingespielt werden können. Über geeignete Replikationsmechanismen wird die Netzwerkinfrastruktur angepasst abgeglichen.

- **Administration und Entwicklung von Firmennetzwerken (2000-heute)**

Des Weiteren wurden mehrere kleine und mittlere Firmennetze im Bereich Microsoft Server und Microsoft Small Business Server administriert und weiterentwickelt. Je nach Anforderungen der Mitarbeiter wurde jedes dieser Netzwerke individuell angepasst. Insbesondere bei komplexen Anforderungen im Bereich Groupware konnten viele individuelle Lösungen implementiert werden. Vollständiges Patchmanagement, Automatisierungen im Bereich Virenschutz, Datensicherung, Installation, Monitoring, etc. sind heute in allen Netzwerken selbstverständlich.

- **Studie / Showroom für technische Machbarkeit und Möglichkeiten von Netzwerkinfrastrukturen und IT-Projekten (2004-2007)**

Um Kunden und interessierten IT-Verantwortlichen die Chance zu geben, die Möglichkeiten einer modernen Infrastruktur kennen zu lernen, wurde beispielhaft eine komplexe heterogene Architektur bereitgestellt. Diese umfasste eine redundante Microsoft Active Directory Struktur, Microsoft Exchange Server, Microsoft Terminal Server, Astaro Security Gateway, Nagios Systemmonitoring, Redhat Enterprise Linux / Fedora Core Linux, redundantes Backup und diverse virtuelle Systeme für Testzwecke. Als Hardware kamen Plattformen sowohl von AMD als auch INTEL zum Einsatz. Als Speichersystem dienen sowohl S-ATA wie auch SCSI-Geräte, die vor allem in Raidverbänden organisiert sind und ca. 6 Terrabyte Speicher zur Verfügung stellten. Um ein reales Abbild im Bereich Netzwerktechnik zu schaffen, waren neben dem LAN mit Gigabit Anbindung noch sog. DMZ mit Fast Ethernet Anbindung vorhanden, eine WLAN Funkstrecke mit 54 MBit über 2 Accesspoints und eine Powerlineverbindung mit 50 MBit um die verschiedenen Datenleitungen und Möglichkeiten abzudecken. Der externe Zugang erfolgte entweder via VPN (PPTP, IPSEC oder L2TP), konnte aber auch direkt über eine RDP-Terminalsession erfolgen. Für die Administration der Linuxsysteme kommt SSH zum Einsatz. Als Clients kamen weitgehend alle zum Zeitpunkt aktuellen Betriebssysteme in Frage. Es wurden Microsoft Windows XP Professional, MCE2005, MAC OS X und Fedora Core Linux eingesetzt. Abgerundet wurde die Infrastruktur durch die Bereitstellung diverser Webservices wie OWA, ASP, PHP / MySQL etc. über ISS 6 sowie Apache 2.0, Patchmanagement mit Windows Server Update Services, zentral verwaltetem Virenschutz und mehreren Informationssystemen.

Das Netzwerk wurde so konzipiert, dass es auch von mehreren verschiedenen Firmen ohne Einschränkung gleichzeitig benutzt werden kann. Dies umfasste alle gängigen IT-Dienstleistungen wie File, Group, Mail, Print, etc. Das System erlaubt somit sogar letztlich die Konsolidierung verschiedener Netzwerke und ermöglicht eine Reduzierung von Aufwand und Kosten.

Der „Showroom“ wurde 2006 und 2007 nochmals entscheidend weiterentwickelt und ab Anfang 2008 als Produktivsystem der **epitonon gmbh** sowie weiteren Firmen eingesetzt. Für Testzwecke steht das Netzwerk daher leider bis auf Weiteres nicht mehr zur Verfügung. (Bei Bedarf stellt die **epitonon gmbh** allerdings virtuelle Server für Kunden und deren Testzwecke bereit)

---

---

■ **Application Service Providing (ASP) im globalen Umfeld mit Microsoft Windows Server Systemen** (2006-heute)

Kunden, die über eine äußerst verteilte Organisation mit jeweils wenigen Mitarbeitern an vielen Standorten verfügen, stehen vor dem großen Problem, dies innerhalb ihrer IT abzubilden. Solche Strukturen erfordern abgesehen von hohen IT-Kenntnissen einen schnellen Abgleich der anfallenden Daten ohne dabei große Datenmengen zu verursachen. Für die meisten Mitarbeiter empfiehlt es sich daher, ihre Arbeit via Terminalserver zu erledigen, da hier lediglich rund 56KB Bandbreite benötigt werden und das RDP-Protokoll als sicher gilt. Für den schnellen und einfachen Zugriff auf das Exchangepostfach von „unterwegs“ wird OWA verwendet. Alle anderen Arbeiten werden nach der Einwahl per VPN erledigt.

Bei dieser Art der Anbindung kann ein einzelner Systemverbund an einem Standort zum Einsatz kommen aber durchaus auch mehrere Server an mehreren Standorten, die Ihre Daten in regelmäßigen Abständen abgleichen.

All diese Anforderungen können meist durch den lokalen IT-Verantwortlichen nicht umgesetzt werden und daher empfiehlt es sich, diese Dienstleistung an einen Application Service Provider auszulagern. Die **epitonion gmbh** hat sich auf diese Art an Anforderungen spezialisiert und bietet vielen Firmen die Möglichkeit diverse komplizierte Ansprüche im Rechenzentrum der **epitonion** zu kanalisieren.

■ **Virtualisierung von Serversystemen und IT-Infrastrukturen** (2005-heute)

Mit immer weiter wachsenden Infrastrukturen steigen auch die Kosten für Hardware, deren Wartung, Stromverbrauch, Platzbedarf etc. immer weiter an. Dieses Problem kann oft sehr elegant durch die Möglichkeit der Virtualisierung gelöst werden. Seit Virtualisierungsprodukte ein Qualitätsniveau erreicht haben, welches auch den Produktivbetrieb von wichtigen Servern ermöglicht, wurde in jedem aktuellen Projekt diese Möglichkeit in Betracht gezogen und in diversen Szenarien auch umgesetzt. So wurde im Bereich Monitoring, Wissensmanagement, Mailmarketing und ähnlichen Systemen nahezu immer auf eine virtualisierte Lösung gesetzt. Zum erfolgreichen Einsatz kommen insbesondere VMware (ESX/ESXi) und - seit dem Erscheinen im Jahr 2008 - Microsofts Hyper-V.

■ **Global IT-Support** (2007-heute)

Mit der immer weiter fortschreitenden Globalisierung wächst die Notwendigkeit, auch im Bereich IT-Support entsprechend zu reagieren. Benutzer, Systeme, Software – die Anforderungen werden immer spezieller und die zeitkritischen Prozesse gewinnen an Gewicht. Somit muss gewährleistet sein, dass in möglichst kurzer Zeit ein professioneller Support geleistet wird. Dies setzt eine überlegte Planung voraus, da der Supportmitarbeiter mit verschiedenen Sprachen, unterschiedlichen Bandbreiten und gänzlich unterschiedlichen Voraussetzungen und Vorkenntnissen auf Benutzenseite konfrontiert ist. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, wird zunehmend auf Techniken wie Desktop Sharing, Instant Messaging, mehrsprachige Dokumentation und Schulung gesetzt. Selbstverständlich ist ein internes Wissensmanagement hier unerlässlich und kann z.B. mit Wikis oder Produkten wie Microsoft SharePoint realisiert werden.

Da Betriebssysteme wie Windows Vista / Windows 7 inzwischen eine sehr gute Implementierung der Mehrsprachigkeit erreicht haben (MUI), wird schon bei der Beschaffung von Workstations und Systemen gezielt darauf geachtet, dass entsprechend multilingual vorbereitete Systeme zum Einsatz kommen. Somit kann auch umfassender Support ohne Sprachbarrieren gewährleistet werden.

Letztlich rundet ein entsprechendes Ticketing-System den Anspruch an einen professionellen Support ab.

---

---

## Referenzen (Auszug)

- Albert- Ludwigs- Universität, Freiburg
  - Institut für Anatomie (Migration, Consulting)
  - Institut für Humangenetik und Anthropologie (Leitung IT)
  - Institut für Psychologie (Migration, Systemadministration)
  - Institut für Sport und Sportwissenschaft (Migration, Consulting)
  - Institut für Biologie (mehrere Arbeitsgruppen; Consulting, Technik)
  - Meteorologisches Institut (Consulting, Migration, Systemadministration)
  - Gemeinsame Kommission (Migration)
- Autohaus Vögler GmbH (Consulting)
- Ateliers Ries (Consulting, Webdesign)
- AXIMA GmbH (Systemadministration, Security)
- Brogle GmbH (Schulung, Coaching, Migration)
- CCT GmbH (Schulung, Consulting, Systemadministration)
- FHB Südbaden (Consulting, Migration, Systemadministration)
- Fotoshop und Atelier Schmidt (Webdesign, Systemtechnik)
- Hartmann Einrichtungen GmbH (Webdesign, Systemadministration)
- Infomed GmbH (Systemtechnik)
- InfoPlus EDV Systemhaus (Consulting)
- Konzmann Design (Consulting, Systemtechnik)
- Leistungszentrum Herzogenhorn (Administration, Conception, Technik)
- Olympiastützpunkt Freiburg (Consulting, Migration)
- Praxis Eder (System- und Netzwerktechnik)
- Praxis Sebastian (System- und Netzwerktechnik)
- Public – IT GbR (Consulting, Webdesign, Administration)
- Sauter Cumulus GmbH (Conception, Monitoring, Schulung, Security)
- Schenker Deutschland AG (Consulting, Coaching)
- Sculpture Bourgogne (Consulting, ASP)
- SS White Burs (Migration, Systemadministration)
- Tropical Forest Trust (Consulting, ASP, weltweite Infrastruktur)
- Universitätsklinikum Freiburg (Consulting, Webdesign)
- Vector Med-Consult GmbH (Consulting, ASP, Infrastruktur)
- Walter GmbH (Conception, Consulting, Systemadministration)
- Diverse Handwerksbetriebe / Landwirtschaftsbetriebe (Administration)

---

## epitonion gmbh

kapellenweg 7  
69434 heddesbach

☎ +49 (6272) 513 086  
☎ +49 (6272) 513 105  
☎ +49 (171) 785 30 33  
✉ info@epitonion.com  
🌐 <http://www.epitonion.com>



Geschäftsführer:  
Gerold Hahn

Handelsregister:  
HRB 704185 Mannheim

Steuernummer:  
32492/48871

UmsatzsteuerID:  
DE248636925